Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 6 (1855)

Heft: 4

Rubrik: Chronik des Monats März

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Würde man das ebenfalls zurückbleibende Wurzelholz in Rechnung bringen, welches aber nur in wenig geneigten Flächen vortheilhaft gewonnen werden könnte, so würde sich die Summe vom unbenutzten Holze um ein Beträchtliches vermehren. Warum also die Stämme nicht bis hart auf die Wurzel schlagen?

M. J.

Literatur.

Blatt XX der großen Schweizerkarte. Herausgegeben vom eidg. Militärdepartement.

Unter Oberleitung des Generals Düfour in Genf ist nun auch das Blatt XX unserer schweizerischen auf genauen trigonometrischen Vermessungen beruhenden Militärkarte herausgekommen. Dasselbe umfaßt von unserm Kanton Alles was vom Piz d' Arblasch im Oberhalbstein bis zum Mont Cotschen südlich liegt, also den südlichsten Theil des Oberhalbsteins, Avers, Bergell, Puschlav und das Oberengadin bis gegen Bevers. Die stolze Berninagruppe bildet den Mittelpunkt. Auch dieses Blatt ist wie alle frühern mit ebenso großer Genauigkeit aufgenommen als gestochen und es gilt hierüber, was wir schon im vorigen Jahrgange p. 105 bemerkt haben.

Der Preis ist für die Sorgfalt der Arbeit beispiellos billig. Das große Blatt fast 2' hoch und 3' breit kostet nur Fr. 4. Je bekannter man mit den Gegenden ist, desto lieber schaut man die Karte immer wieder von Neuem an und freut sich ebenso die Form der Gebirge bis zum kleinsten Hügel herab, als jeden Weiler, jedes Maiensäß, jede Alpe, jeden Bach und jeden Weg so schön und scharf vor sich hinzeichnet zu sehen.

Chronik des Monats März.

Politisches. Die von den Gemeinden durch Mehrheit angenommene neue Zivilprozeßordnung ist mit dem 1. März in Kraft getreten. Durch sie sind aufgehoben: 1. die Gerichtsordnung des Oberappellationsgerichts vom Jahr 1835; 1. die Bezirksgerichtsordnung (1848); 3. das provisorische Regulativ für das Verfahren vor Kreis- und Bezirksgerichten (1851); 4. das Gesetz über Rekurse (1850); 5. das besondere Gesetz über das Offenrecht (1850); 6. das Gesetz über Provokationsklagen (1852); 1. das Gesetz über die Kompetenz der Gerichtsbehörden in Zivilsachen (1850).

Erziehungswesen. An die Stelle des Herrn Prof. Stocker (nunmehr Sekretär des eidg. Schulraths in Zürich) ist Hr. Wehrli, ein Thurgauer, Lehrer in Aarberg, für den Unterricht in der Mathematik an unsere Kantonsschule berufen.

Der Kleine Rath hat sich mit Rücksicht auf die herrschenden Nothstände vieler Gemeinden, welche eine Unterstützung durch den Kanton nothwendig machen und auf die finanzielle Lage desselben bewogen gefunden, den vom Erziehungsrath geforderten Kreditbetrag von Fr. 900 zur Begehung der Jubiläumsfeier der Kantonsschule nicht zu bewilligen.

Die mündlichen Maturitätsprüfungen der austretenden Kantonsschüler fanden am 29. und 30. März statt. Das Ergebniß derselben war ein im Allgemeinen günstiges; ein Schüler erhielt die erste Nummer, (Reife mit Auszeichnung) dreien wurde die zweite, (Reife) dreien die dritte Nummer (ziemlich genügende Reife) ertheilt.

Auf Verwenden der Naturforschenden Gesellschaft hat der Kleine Rath die Gartenanlage beim Regierungsgebäude zur Herstellung eines botanischen Gartens bewilligt.

Da die Eisenbahn den bisherigen Turn- und Exerzierplatz der Kantonsschule durchschneidet, so ist ein Theil der bischöflichen Quader, westlich der Landstraße, für die Turn- und Exerzierübungen expropriirt worden.

Unter den Volksschullehrern zeigt sich ein immer regeres Leben. Im vergangenen Winter wurden in den meisten größern Thalschaften des Kantons öftere Konferenzen zur Besprechung pädagogischer Fragen abgehalten.

Armenwesen. Am 25. versammelte sich zu Küblis der landwirthschaftliche Verein des Prätigaus, um die Frage zu berathen, wie dem Bettel vorgebeugt werden könne. Nach einem einläßlichen Kommissionsberichte wurde beschlossen an die Kreis- und Gemeindsbehörden folgenden Antrag zu stellen:

1. es wird ein gemeinschaftliches Korrektions- und Armenhaus, wenn möglich in einer Gegend wo nutzbarer Boden ist, errrichtet.

2. bei diesem können sich sämmtliche Kreise und Gemeinden betheiligen.

3. der Ankaufspreis und die Einrichtungsauslagen werden nach der Volksscala bestritten.

Die Versammlung war nicht zahlreich besucht; es wird geklagt, daß von einigen Kreisobrigkeiten gar keine Mitglieder erschienen und daß einige der Anwesenden es vorzogen, am Spieltisch die Zeit zu vertreiben, statt sich an den Berathungen zu betheiligen.

In Chur hat sich ein Frauenverein gebildet, der zur Unterstützung von Hausarmen, dann der Rettungsanstalten und der Mission, wöchentlich Beiträge von je 5 Rappen sammelt; er nennt sich „Fünferverein" und ist seine Stiftung und Einrichtung von Basel und Zürich her angeregt worden.

Gerichtswesen. Das Kantonsgericht war vom 28. Febr. bis zum 17. März in Chur versammelt. Die ungewöhnlich lange Dauer der Sitzungen war die Folge mehrerer Straffälle von besonderer Verwicklung und von allgemeinem Interesse; Verfahren: öffentlich und mündlich, — der für das Publikum bestimmte Raum beinah durchweg gedrängt voll.

I. 1. C. J. Conrad, vormals Gemeindspräsident von Rotels wurde
a) wegen Verletzung der Amtspflicht durch Beförderung eines unvortheilhaften Verkaufs an die Gemeinden und durch Verschweigung des niedrigern Ankaufspreises und der Verpfändungen;
b) wegen Versuchs der Fälschung von Privaturkunden;
c) wegen Bestechung zur Abgabe eines falschen Zeugnisses
verurtheilt zu 1½ Jahr Gefängniß, 5 Jahren Einstellung in den bürgerlichen Ehren, Fr. 100 Buße und Ersatz alles Schadens.

2. Die Brüder Rudolf und Viktor Travers wegen Bestechung Conrads, als einer amtlichen Person zum Verkauf der Suttvigna zu Fr. 50 Buße.

3. Capaul, wegen Mithelferschaft zum Versuch der Fälschung und Verletzung der Amtspflicht, weil er, der das Verbot gegen Conrad, sich nicht ohne Kaution zu entfernen, als Kreisgerichtsaktuar selbst verschrieben hatte, denselben nach Zürich begleitete, — zu 2 Monat Gefängniß.

4. Zarr, wegen Mitschuld in der betrügerischen Handlungsweise gegen Guidon — zu 8 Wochen Gefängniß und ½ Jahr Einstellung in den bürgerlichen Ehren.

5. Caminada, wegen Bestechlichkeit zum Zweck eines falschen Zeugnisses — zu Fr. 50 Buße.

An den ergangenen Unkosten hat Conrad ¾ zu tragen, die Brüder Travers jeder 1/24, Capaul 1/24, Zarr 1/12 und Caminada 1/24.

II. Müllerbeck, Taglöhner von Haldenstein wegen qualificirten Diebstahls von 4 Schafen aus der Igiser-Alp zu 1½ Jahr Zuchthaus, seine Frau wegen Begünstigung des Diebstahls zu 8 Tagen Gefängniß.

III. 1. Mezger Nold von Chur zu 2½ Jahr Zuchthaus,
2. Taglöhner Rubitschon aus Araschgen zu 3 „ „
3. Nadig von Tschiertschen zu 2½ „ „
wegen komplotirten Raubanfalls.

IV. Domenico Raisoni aus Livigno (Veltlin) wegen Fälschung unter mildernden Umständen zu 3½ Monat Gefängniß und ein Jahr Verweisung aus dem Kanton.

V. 1. Andreas Göldi von Sennwald zu 6 Monat Gefängniß und 5 Jahr Landesverweisung,
2. Joseph Göldi von Sennwald zu 4 Monat Gefängniß,
wegen Schafdiebstählen.

VI. 1. Frau Pleisch, bald 3 Jahre in Untersuchungshaft, wegen vollendeten Betrugs zu 2 Jahr Zuchthaus.

2. Ihr Neffe Statthalter Pollett in Fanas als Begünstiger des Betrugs zu 2 Monat Gefängniß.

Nach Abwandlung auch einiger minderwichtiger Zivilfälle wählte das Kantonsgericht Herrn Herkules Oswald von Ilanz zum Untersuchungsrichter und Herrn Chr. Tester von Safien zum Aktuar.

Straßenwesen und Verkehr. Im Generalkomite der Südostbahn ist es wegen rückständiger Einzahlung Seitens der Engländer und wegen einer nach Ansicht der Direktion für zu hoch angesehenen Forderung Seitens des Hrn. Pickering für Bauten zu einer Differenz zwischen den Schweizern und Engländern gekommen, die nun durch ein Schiedsgericht entschieden werden soll.

Ueber den Gotthard ist die Post am 24., 25. und 26. März gänzlich ausgeblieben; über den Splügen dagegen nur am 25. und auch an diesem Tag passirte die Briefpost rechtzeitig, welche überhaupt während des ganzen Winters über den Splügen nie ausgeblieben war.

Briefverkehr und Postertrag im Jahr 1854. Der „Bund" zählt im Jahr 1854 in der Schweiz 20,509,989 abgegangene inländische und ein- und ausgegangene ausländische Briefe. Dies ergibt, die Bevölkerung der Schweiz zu 2,400,000 Seelen angenommen, zirka 8 1/2 Brief per Kopf der Bevölkerung: ein Verhältniß, welches in Europa nur England übertrifft und Belgien erreichen dürfte, während alle übrigen bedeutend zurückstehen.

Zum Zolldirektor des 3. Gebiets ist an die Stelle des Herrn Sulser, Herr J. J. Jecklin von Chur gewählt worden.

Landwirthschaft und Viehzucht. Nach neuern Mittheilungen beträgt der mit Weinreben bepflanzte Boden in Bünden 896.172 eidg. Juchart, welche sich folgendermaßen vertheilen:

Kreis Chur		223.5 Juchart.
Kreis V Dörfer		
Zizers	77.78	
Trimmis	19.	
Igis	20.	
Unterratz	10.105	
Mastrils	5.06	131.945
Kreis Maienfeld		
Malans	131.322	
Jenins	73.	
Maienfeld	145.	
Fläsch	52.35	401.672
Kreis Roveredo		
St. Vittore	59.01	
Roveredo	10.375	
Grono	41.715	
Uebertrag	111.100	757.117

Uebertrag	111.100	757.117	Juchart.
Verdabbio	5.625		
Cama	15.		
Leggia	2.25	133.975	
Kreis Brusio		5.08	
	Total:	896.172	

Weil, wie man hört, in Chur die Angabe nicht vollständig ist und auch in Lostallo und Felsberg etwas Weinberge bestehen, die oben nicht aufgeführt sind, kann man im Ganzen 900 Juchart annehmen.

Im Oberengadin werden auf jede Milchkuh jährlich 17 Rappen gesammelt zu Prämirung der vier schönsten Zuchtstiere. Am 23. fand zu Samaden die Vertheilung der Prämien statt. Das erste Fr. 116 kam nach Pontresina, die übrigen Fr. 90, 69 und 69 nach Zuz, Sils (Fex) und Silvaplana.

Kunst und geselliges Leben. Am 18. März gab die Churer Musikgesellschaft im Casino ein Conzert. Die Perle desselben war Schillers „Lied von der Glocke" komponirt von Romberg, aufgeführt vom gemischten Chore unter Leitung des Herrn Früh. Die Solopartieen wurden gesungen von den HH. Abys, Held und Egli und von den Fräulein Wirth, Egli und Cawiezel.

Naturerscheinung. Witterung ungemein veränderlich. An 17 Tagen fiel in Chur entweder Schnee oder Regen. Die Mitte Mätz eingetretene Kälte herrschte auch in Italien und Deutschland. Genua hatte am 12. — 5 und Dresden — 7,5°

Bevers. Schneefall 35,7''. Ganz heitere Witterung nur an 2 Tagen Durch den Zuwachs von neuem Schnee an 11 verschiedenen Tagen blieb sich die ganze Masse in der Thalfläche bis Ende März fast gleich. Voriges Jahr waren Ende März die Straßen für Wagen geöffnet; dies Jahr sieht man noch kaum hie und da einen Zaunpfosten.

Temperatur nach Celsius.

März 1855.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M.	+ 4,85°	+ 16,5 a. 23.	— 5 am 11.	11,7 am 20.
Malix 3734' ü. M.				
Klosters 4020, ü. M.	0,0°	+ 10,0 a. 25.	—10,3 a. 11.	18,1 a. 20.
Bevers 5703, ü. M.	— 3,15°	+ 13,2° a. 26.	—28,8 a. 11.	26,8° am 11.

Correspondenz: Hr. K. in S. soll bei nächster Gelegenheit folgen.

Offizin von Fr. Wassali.